



Das Verhältnis zwischen Kirche und moderner Kunst ist kein einfaches – dies soll sich ändern.

Bilder: akg

Vatikan sucht Gespräch mit der Kunst

Der Vatikan plant nach Worten seines Kulturministers Erzbischof Gianfranco Ravasi einen neuen Anlauf im schwierigen Kontakt zwischen katholischer Kirche und moderner Kunst. Dazu wolle der Vatikan bei der Kunstbiennale von Venedig 2011 mit einem eigenen Pavillon vertreten sein und sich so neu ins Gespräch bringen.

Die Verbindung zwischen Kirche und moderner Kunst sei heute vielfach gestört, sagte Ravasi. Ästhetik und «Gehalt» würden vielfach nicht mehr als Ziele künstlerischen Schaffens betrachtet. Umgekehrt werde die moderne Kunst von der Kirche bislang wenig beachtet. Zwar gebe es gute Verbindungen zur Architektur. So hätten in den letzten Jahren namhafte Künstler gerade in Rom interessante Kirchneubauten geschaffen. Allerdings hätten sie die Inneneinrichtung mit Tabernakel, Wandbildern oder Heiligenstatuen dem jeweiligen Pfarrer überlassen. Dessen Ausstattung mit kunstgewerblichen Produkten sei nicht immer geschmackvoll geraten. Es gehe für die Kirche darum, nicht nur mit der Architektur, sondern auch mit anderen Bereichen der Kunst wie etwa der Musik in neuen Kontakt zu kommen, so der vatikanische Kulturminister.

Kipa

Ausgezeichnete Ökumene

Erste Übergabe des Oecumenica-Labels

Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Schweiz AGCK zeichnet am 4. Mai erstmals zwei ökumenische Projekte mit dem Oecumenica-Label aus: Die ökumenische Kampagne der Werke Fastenopfer/Brot für alle/Partner sein sowie der Ökumenische Kreuzweg.



Bald Angebote über

Die AV-Medienstelle in Weinfelden steht ab dem 17. April 2009 für ein neues Angebot zur Verfügung. Die Institution ist eine Fachbibliothek der Kirche Thurgau mit einer religiösen Fachbibliothek und Mediothek, Zeitschriften und Lehrmitteln, also Diareihen, Tonbänder

Eigentlich besteht die Teilmedienstelle aus dem Bereich, der bis dahin unter verschiedenen Ämtern, die von Hans-Joachim Kappeler geleitet wurden, als Katechetische Arbeitsstelle, die AV-Medienstelle. 1988 trennten sich diese Stellen und machten sich selbstständig. Seit 2007 ist die AV-Medienstelle unabhängig und führt ihre eigenen Angebote an. Am Anfang zählte man 2500 Medien, heute schon deren 11'700. Dieses Mediensortiment zieht dementsprechend auch viele Besucher an. Rüdiger Rüegg, Stellenleiter der AV-Medienstelle, führte dazu, dass die Räumlichkeiten in Weinfelden ein eigens eingerichteter Raum für die AV-Medienkultur und Medien zur Verfügung stehen. Die AV-Medienstelle versorgt verschiedene Zielgruppen hin und her. Es geht um Katechetinnen und Katecheten, aber auch um Liturgiegruppen und Liturgiekurse.

Modernisierung geplant

Die Fachstelle verwaltet den Katalog der AV-Medien und führt die Kataloge online und stellt sie in neuen Perspektiven. Zukünftig werden die AV-Medien aus dem Haus aus betrachtet und besser zugänglich gemacht. Zum Beispiel eine gewünschte AV-Medienliste – der Weg in die AV-Medienstelle ist über die AV-Medienstelle – sorgt aber auch für Bedenken. Die AV-Medienstelle muss man damit rechnen, dass die AV-Medienstelle Am «Tag der offenen Tür» anlässlich des 100. Jubiläums sorgte das Team der AV-Medienstelle für ein interessantes Spiel und begeisterte durch das Spiel über Weltreligionen. Bei der AV-Medienstelle ab und weckten die Neugier der AV-Medienstelle.